

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0381/2016/7

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Haupt- und Finanzausschuss	21.11.2017	Entscheidung
Rat der Stadt	12.12.2017	Entscheidung

Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 2 GO NRW

Beschlussentwurf:

Der Rat der Stadt Radevormwald genehmigt die Dringlichkeitsentscheidung über die Mehrkosten beim Umbau des Untergeschosses GGS Stadt zur Kita.

Erläuterung:

Mehrkosten Umbau UG der GGS Stadt zur KITA

Beim Umbau des Untergeschosses der Grundschule Stadt zu einer dreigruppigen KITA müssen rund 310.000 € an überplanmäßigen Investitionsmittel bereitgestellt werden. Diese Kosten setzen sich wie folgt zusammen.

Mehrkosten Verteilerküche ca. 60.000 € brutto

Bei der Antragstellung wurden nur eine Teeküche mit 17.00 € brutto beplant. Die Antragstellung wurde wegen der Dringlichkeit damals ohne technischer Absprache mit dem Landschaftsverband Rheinland (zuständig für die Genehmigung von KITA's) erstellt. Bei der Ausführungsplanung bzw. Genehmigungsplanung müssen jetzt die Vorgaben einer Verteilerküche ebenfalls berücksichtigt werden. Dies führt zu einer Kostenschätzung der neuen Küche von rund 70.000 € (inkl. des Fachplaners).

Mehrkosten Stromverteilung ca. 120.000 € brutto

Für den Umbau bzw. die Trennung vom Schulgebäude waren drei Unterverteilungen zu berücksichtigen.

Nach Rückbau des Bestandes wurde festgestellt, dass eine Verwendung der bisherigen Installationswege nicht möglich ist bzw. nicht ausreicht. Zudem entspricht der vorhandene Anschlussschrank inkl. der Sicherungen und Automaten nicht mehr dem Stand der Technik. Aus diesem Grund ein komplett neuer Anschluss gelegt werden. In diesem Zusammenhang soll auf Grund der Erfahrungen der letzten Einbrüche in andere KITA's eine Einbruchmeldeanlage (ca. 10T €) installiert werden, auch dies führt zu einer vorher nicht

berücksichtigten Kostenmehrung.

Neubau der kompletten Fensterfront ca. 120.000 bis 130.000 Euro (brutto)

Ursprünglich war lediglich der Einbau von Außentüren zur Erschließung der Gruppenräume geplant.

Beim Rückbau wurde festgestellt, dass sich die alten Fensterbänder technisch nicht im erforderlichen Raster teilen lassen. Zudem gestaltete es sich energetisch schwierig die neuen Fenstertür-Elemente an den Bestand anzuarbeiten.

Aus diesem Grund wurde entschieden die gesamte Fensterfront auszutauschen.

Diese Sanierungskosten stehen im Haushalt unter dem Projekt 1.01.12.99 zur Verfügung.

Nach Rücksprache mit der Kämmerei kann aber dieser Austausch nun mehr Investiv abgerechnet werden, sodass es auch hier zu einer überplanmäßigen Ausgabe kommt.

Die Deckung der Mittel erfolgt über nicht ausgeführte Investitionsprojekte bzw.

Minderausgaben

- 5.000380.700.300	Erneuerung Pumpstationen	160.000 € brutto
- 5.000088.700.300	Kanalbau Jahnplatz	110.000 € brutto
- 5.000064.700.300	Straßenbau Jahnplatz	25.000 € brutto
- 5.000053.700.300	Ausbau Bahnstraße	15.000 € brutto

Nach ersten mündlichen Gesprächen mit der Bezirksregierung können diese Kosten eventuell mit gefördert werden. Diese Entscheidung fällt auf aber erst Anfang nächsten Jahres.

Auf Grund der fehlenden Mittel können die nächsten notwendigen Gewerke nicht ausgeschrieben, sodass sich die Fertigstellung der Baumaßnahme dementsprechend verzögert.

Die Dringlichkeitsentscheidung wurde vom Haupt- und Finanzausschuss in der Sitzung am 21.11.2017 getroffen.

Diese Entscheidung ist dem Rat in der nächsten Sitzung zur Genehmigung vorzulegen (gem §60 Abs.1 GO NRW).